rsheimer deitum nzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer flnzeiger

Elipeini - Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mit illultr. Betlage) Drud u. Rerlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Alörsbeim a. R., Schulstraße. Telejon Nr. 59. Poligeetonto 18867 Frantsuri

Angeigen fosten die 6-gespaltene Betitzeile ober deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Bsennig. Der Bezugspreis beträgt 85 Psennig ohne Trägerlobn

für Kwattr Berbefluggen die Aufma Rummer 49

alfjährlich 5

des Dr. 8 en und ftief

ur Grenze

ourd den B

Millionen

inem Sell

Schelling

rielle mies

vermende

man hat "

alles best

Jahre nie

ht. Herr

Er, der ausidyreibi

Dienft fo

fpann fi

greuden ?

menn e

n Bight

ten mußli

atürlidi (fonnten

Sperr &

nmelsfdi

n. Dos

Brobles

Sch ford I gu ichno ing? Ren

inen Wor

nde Mad

sean flien

hatte. to

rtjeguna.

Dienstag, den 25. April 1933

37. Jahrgang

Der Tag der nationalen Arbeit

Berlin, 25. April.

lamenotis Der Reichsminister für Boltsauftsärung und Propa-erweiterien ganda veröffentlicht folgenden Aufrus:

Un das ganze deutsche Bolt!

Die Regierung der nationalen Revolution hat den 1. sehn und et Rai jum Feiertag der nationalen Arbeit erhoben. Sie Beipred will damit zum Ausdruck bringen, daß die Berbundenheit abrifanten bes gangen deutschen Bolfes mit der nationalen Arbeit thren Schöpfern und Tragern eine unlösliche und ichidfalber Begege gegebene ift. Zum ersten Mase wieder seit Jahrzehnten in-vor ber gertiuftung und parteipolitischer Zerrissenheit erhebt brauchte fich über Zant und Hader ber unsterbliche Geist deutschen beschäft Boltstum vertiärt und geläutert durch den Segen der ichaifenden Arbeit.

Der Margismus liegt gertrummert am Boden. des Raus Organisationen des Klassenkampfes sind zerichlagen. Richt bes Raus reaftionaren oder gar nolfs- oder arbeiterseindlichen graufen Beweggründen baben mir den Kampf gegen die kulturbebrobende Gefahr bes Bolidemismus geführt.

Der Margismus mußte fterben, damit der deutschen Urbeit ein Beg zur Freiheit gebahnt werden fonnte. Die 3d mußt Schranten von Klaffenhaß und Standesdunfel wurden Die tonnen niedergeriffen, auf dass Bolt wieder zu Bolf gurud fann. Run fieben wir vor der ichweren und verantwortungsvolin an die den Aufgabe, nicht nur das deutsche Arbeitertum zum soziam Gruße teriolischen jurudzuführen, fondern es als vollberechtigtes icher eniges ferialismus triumphierte, da wollen wir fußen auf das Glied in den Staat und in die Bolfsgemeinschaft mit ein-

Bo ebedem margiftische Safgesäge ertonten, da werden dann. "Ihn wir ung du m Bolf befennen. Wo einft die Maschinengewehre bet roten Bolfsbegluder fnatterten, da wollen mir bem nationalen Frieden ber Stande Die rne Quede Breiche ichlagen. Bofrüher der Beift eines öden Da. Brige Recht unferen Bolles auf Freiheit. im Sind Arbeit und Brot. In einem neuen glübenden Idealis-Amattracti mus die nationale Berbundenheit aller Stände. Stämme ibrisch nie und Beruse du einem einigen Deutschland vor unserem Bolf und por ber gangen Belt befunden.

Chret bie Arbeit und achtet ben Arbeiter!

brifant, und Fauft sollen einen Bund ingelegen gt. weiches am Umbog und Schroubstod, der Gelehrte in seiner Stu-Stirn und Fauft follen einen Bund ichließen, der der gleiche dierstube, der Arat am Krankenbett, der Ingenieur bei feinen Entwürfen, sie alle werden sich am Lag der nationaten Arbeit ber alle werden sich am Lag der nationach wollte den Arbeit bewußt werden, daß die Ration und ihre Zukunft über alles geht und daß Jeder an seinem Blag das gilt. gte keine f was er bem Baterland und damit dem allgemeinen Bejten

In gewaltigen nationalen Jeiern wird die Reichsreglerung mit dem Bolt zusammen diesen Jesttag begehen. Die Sange Ration wird aufgerufen, daran tätigen Anfeil zu nehmen nehmen. Jur einen Tag stehen die Räber still und ruben bie Maid. ble Majdinen. Deutschland ehrt die Arbeit, von deren Segen das Bolt ein ganges Jahr leben foll. Manner und Jennent me Franen! Wir rufen Euch auf, in Stadt und Cand! Deutiche Jugend! An Dich vor allem geht unfer Appell! Der 1. Mai soll das deutsche Bolt einig und geschlossen sein Tentichland und ein Zeichen sein für die ganze Welt, daß Deutschland erwacht ist und den Weg zu Freiheit und Brot sucht und

Cafit an diesem Tage die Arbeit ruben! Befrangt Eure Saufer und die Strafen der Stadte und Dorfer mit frijdem Grun und mit ben Jahnen des

Un allen Caft- und Personenautos sollen die Wimpel ber nationalen Erhebung flattern!

flein Jug und feine Strafenbahn fahrt durch Deutschland, die nicht mit Blumen und Grun geschmudt ifi! e der Just offnung

Muf den Jabriffürmen und Bürohaufern werden felerlichft die Jahnen des Reiches gehifit!

Rein Kind ohne schwarzweiszofen ober hakentreuzmimpel!

Die öffenstichen Gebäude, Bahnhöfe, Post- und Telegraphenamter werben in frifchem Grun erfteben! Die Bertehrsmittel tragen Jahnenichmud!

Bir find ein armes Bolt geworden, aber die freudige Lebensbesahung, den Mut jum Schaffen, den trofigen Op-

fimismus, der alle hinderniffe überwindet, laffen wir uns von Riemanden nehmen!

Das gange Bolt ehrt fich felbst, wenn es der Arbeit die Ehre gibt, die ihr gebührt!

Deutsche aller Stämme, Stände und Berufe reicht Euch

Geichloffen marichieren wir in die neue Zeit hinein! Es lebe unfer Bolf und unfer Reich!

Der Reichsminifter für Bolfsauftfärung und Propaganda: Dr. Goebbels.

Freie Gewertschaften und Internationale Roch fein Abbruch ber Begiehungen.

Umfterdam, 24. Upril.

Die vom "Dortmunder Generalanzeiger" gebrachte Meldung aus Amfterdam, wonach in einer hier abgehaltenen Borftandsfitung des Internationalen Gewertichaftsbundes beichloffen worden fei, die Beziehungen zum Allgemeinen Deutschen Gewertschaftsbund (Freie Gewertschaften) abzubrechen, entspricht nicht ben Tatjachen.

Der Borftand des Internationalen Gemertichaftsbundes hat in letter Zeit gar teine Situng in Umsterdam ab-gehalten. Die lette Tagung fand fürzlich in Baris statt. Dort wurde lediglich beschlossen, den weteren Bersauf der Ereigniffe in Deutschland abzumarten.

Die Fallchmelbung ift vermutlich barauf gurudguführen, daß in den letzten Tagen in Amsterdam eine Zusam-menkunft von Abteilungsleitern des Riederlandi-ichen Gewerkichaftsbundes sich scharf gegen die Haltung wandte, die der ADGB. gegenüber dem Kabinett Sitler ein-nimmt, in der man eine Berleugnung des Klaffenprinzips ber internationalen Gewertichaftsbewegung erbliden wollte. Es murde ein Antrag angenommen, ber bem Borftand bes Riederländischen Gewertschaftsbundes zugestellt murde, und in dem der Abbruch ber Begiebungen jum ADGB. oerlangt wird.

Geplantes Attentat auf hitler?

München, 24. April. Muf Grund einer Mitteilung ber Tiroler Grengftation murbe in Rimfting ein mit italieniichen Rennzeichen und unter italienischer Flagge fahrendes Bertonenauto angehalten und beschlagnahmt. Die Insaisen wurden verhaftet. Es handelt fich um einen Inder, ber ber ruffifden fommuniftifden Bartei ange-bort, und feinen Chauffeur, einen Staatenlofen Das Muto, bas zahlreiches verdächtiges Bepad enthielt, mar auf ber Sahrt nach Munchen, wo gegen den Reichstangler ein At-tentat geplant mar. Der Inber, ein eima 40jahriger Mann von herfulifdem Korperbau, wurde nach München ge-

Blutige Gemeindewahlen in Spanien.

Rach einer Mitteilung bes fpanischen Innenminifteriums haben in 43 pon 56 Gemeinden, in denen Reumahlen zu den Munizipalmahlen stattfanden, die gur Regierung in Opposition ftebenden Barteien einen einwandfreien Sieg erzielt, in erster Linie die Liberalen und Lerroug, Die nicht weniger als 110 Sige eroberten, mahrend bie Gogialiften nur 64 Gige erhalten tonnten. In Der Proving Badajog brachen Unruhen aus, mobel es vier Tote gab.

Blutige Rache

Seinen Biderjacher und fich felbft erichoffen.

Medenheim, 24. Upril. Der ledige 24 Jahre alte Laudwirtssohn Rudolf Braun hat auf dem Felde rechts der Straße gegen Mußbach den 52 Jahre alten verheiraleien Candwirt und Strohhändler Wilhelm Brunner von hier, mit dem er nahe verwandte ist, durch mehrere Schüffe getölet. Er suchte auch dessen Sohn zu erschiefzen, erschof sich

aber dann felbit. Braun hat vor einigen Jahren den jest 18 Jahre alten Sohn des Bilhelm Brunner ichmer mighandelt und wurde deshalb gu einer Gelbftrafe von 50 Mart verurteilt. Geitbem ludite er fich an beiben zu rachen. Um Comstag hatte er beobachtet, daß beibe im Felde arbeiteten, fuhr mit dem Fahrrad beim und holte zwei Biftolen. Den Bater Brunners ftredte er pon binten mit mehreren Schuffen nieber. Dann verfolgte er ben Cobn Brunners, der fludnig ging, und gab einige Schuffe auf ihn ab, ohne zu treffen. Mis Braun ben Schleidgraben über prang, fturgte er, moburch ber Sohn Brunnners einen Borfprung gewann, die Mufbacher Strafe erreichte und mit einem Rab, das ihm ein bort haltender Radfahrer gab, flüchtete. Er fuhr dirett auf die Gendarmerieftation Medenheim und erstattete Unzeige. Braun ging gurud gu dem tot am Boben liegenden Bater Brunner und gab nochmals Schuffe auf ibn ab. Als ein Bendarmeriebeamter mit bem Auto antam und zur Berhaftung schreiten wollte, gab Braun einen Schuß in die Luft ab und rief: "Ich hab' boch gesiegt!" Dann tötete er sich durch Schüffe in die Bulsader und in die Schläfe. In der Tasche trug er einen Zettel, daß er nicht verrückt sei, sondern die Tat mit voller Ueberlegung aussührte, um sich

Daladier auf hohem Roß

Auf die ausdrücklich an Frankreich gerichteten Ber-sicherungen unseres Friedenswillens in der Reichstagsrede des Reichskanzlers vom 21. März, hinter denen das gesamte beutsche Bolf stand, antworfete auf einem Bantett in der Stadt Orange der französische Ministerpräsident Daladier mit einer Red., die die Grundlinien der französischen Policit der letten 14 Jahre mit erschreckender Offenheit darlegte. Daladier wies junachft auf Die Rrifen und Schwierig-feiten bin, die in der gangen Welt entstanden feien. Dann bemerkte er, von jenseits der Grenzen Frankreichs vernehme man Aufrufe zur Gewalt, und dort bereiteten sich jene "Brutalitäten", jene "Organisierung des Terrors" vor, die zeigten, wie zerbrechtich die moderne Imilisation iei non der man dach elaubte daß sie im Bo-Zivilisation sei, von der man doch glaubte, daß sie im Bo-den Europas sest verwurzelt ware. Frankreich habe niemals irgendetwas von seinen lebenswichtigen Interessen aufgegeben. Die Regierung habe beharrlich das Ideal der Organisierung des Friedens unter den Bölfern verteidigt, das nur auf der allmählichen, gleichzeitigen und streng kontrollier-ten Abrüstung und auf den Garantien beruben könne, die die Achtung des Rechtes aller Bölker auf die Freiheit gewährleisten könnten. Nachdem die meisten Bölker Euro-pas eine Währungslichtlicht gruppehr auch auf Amerika, greise die Rährungslichtlicht gruppehr auch auf Amerika, über die Bahrungsflabilität nunmehr auch auf Umerita Beboch habe ber frangofiiche Franc von den Schwanfungen ber anderen Devifen nichts gu befürchten. Er bleibe bie beste und die ftabilfte Bahrung. Die gange Belt febne fich beute nach Stabilität, auf moralischem, wirtichaftli-chem und finanziellem Gebiete, Man wolle baber hoffen, baf die Bashingtoner Berhandlungen ben Amerifanern und Englandern es erlauben mogen, aus ber Bhafe ber Bahrungsunficherheit herauszufommen und burch Bieberaufnahme bes Barenaustaufches ben Erfolg ber Weltwirtichaftstonfereng porgubereiten. Benige Leute hatten damit gerechnet, daß, mahrend mit Behutjamfeit und weifem Bedacht die Debatte ber Abruftungstanfereng ponftatten gebe, in gemiffen Sanbern ein le bernationa. lismus triumphieren wurde. Werde man, fo fragte Da-labier, einen neuen Babrungsfrieg nach bem Bollfrieg erfeben? Werben die Bölker in einer aufgestörten West, die feine anderen Regeln als mirtschaftliche Wideriprüche zu kennen scheine, auch noch neue Rüstungen zu benen hinzusügen, die sie schon leht mehr als 100 Milliarden Granc im Jahre toften?

3m Unichluß bieran appellierte Daladier wiederum an ben Beltgeift und berief fich auf die angeborene maß. polle Saltung Frantreichs. Internationale Ron-ferengen feien mitunter eine Arena, in der die Gigenmachteleien ber einzelnen Rationen aufeinanderprallen. Benn Frankreich eines Tages ju feinem großen Bedauern geamungen mare, fich hinter bie Grengen feines europäischen und folonialen Besigstandes gurudgugieben, dann tonnte Frankreich ebensogut, wenn nicht sogar besser wie andere Länder, dem Sturme widerstehen. Richtsdestowent ger habe Frankreich die Gewisheit, daß nur die Methoden aufrichtiger internationaler Bufammenarbeit Die Burgeln des Uebels ausrotten tonnten, unter benen die Menichen leiden. Frankreich werde fein Programm auf ber Beltwirtichaftstonferenz vorlegen. Es werde in Genf die bekannten Ibeen über die Mittel einer wirfiamen lopalen und wirf-Iden über die Mittel einer wirffamen longelen und wirf-lichen Abrüftung burch bestimmte technische und etatsmä-sige Kontrollen sowie burch Ueberwachung und, wenn möglich, Beseitigung ber privaten Baffenberstellung und bes privaten Baffenbandels verteidigen.

Bas foll man zu diefer Rede fagen, die eine richtige Heuchelei barftellt? In einem offiziöfen deutschen Kommentar murbe benn auch eine febr beutliche Animort erfeilt. Frantreich, fo beißt es barin, bat in den letten 14 Jahren nichts von jeinen in Berfailles einseitig fich ielbst zuerfannten Borrechten und Interessen aufgegeben und will auch weiter an dieser Grundlinie gegenüber Europa und bem jur gleichen Beit feiner lebenswichtigften Intereffen beraubten Deutschland festhalten Die 14jahrigen Bemuhungen Europas, von Gewalt und einseitigem Interessenstand-puntt gu Recht und Billigteit fich gurudzufinden, bleiben unbeachtet. Berabegu berausfordernb flingen in Diefem Bufammenhang die Borte: Die Achtung por bem Recht aller Bolter auf Freiheit muffe gemabrieiftet werden. 216 ob Deutschland und andere Staaten nicht fahrelang unter immer erneuten Opfern bemüht gewesen wären, den beichei-denen Teil an Freiheit wieder zu erlangen,, der ihnen unter Misachtung der Wissonschen Grundsätze in Versailles ge-nommen war. Auch die dunkeln Andeutungen üebr einen fich jenfeits ber Grengen porbereitenben Terror merben Europa nicht über ben mangelnden Billen, auch anbe-ren Gerechtigteit und Lebensmöglichkeiten zu gönnen, binwegtaufden. Für Deutschland wenigstens flingen folche Borte aus bem Munde eines Frangolen umfo befrembenber, als der rechtswidrige Einmarich in Die Ruhr von ichweren Brutalitäten gegen bie vaterländische Bevölterung begleitet mar.

Benn ber frangofilde Minifterprafident mit Befriedigung erflären tann, ber frangolifde Franc habe nichts von ben Schwantungen ber anderen Devijen gu befürchten, fo wird man unwillfürlich an die Angriffe gurud. benfen, mit benen gunachft gegen ben öfterreichischen Schilling, bann bie beutiche Dar? und ichlieflich

Da die frangofifche Delegation in diefer Rede ihre Richtlinien fur Genf erbliden wird, um bort, nach den Borten Daladiers "einer allmabliden gleichzeitigen ftreng fontrollierten Ubruftung" bas Wort zu reben, bann merden die Musführungen des frangofifden Minifterprafibenten, Frantreich merbe nichts von feinen Intereffen aufgeben, zweifellos bas Band, bas feit 15 Jahren feinen Wilen Europa bittiert, mit ungeheurer Berantwortung für ben Ausgang diefer Konfereng und damit für die Rube und Befriedung Europas belaften.

Etwas über die Butter

In der Butter ift das Mildfett, das fich in der Milch in mitroftopijch fleinen Tropficen von zwei- bis dreitaufenbstel Millimeter Durchmeffer porfindet, in tompafter Form enthalten. Rur noch geringe Mengen anderer Mildbeftandteile, 3. B. Rafein und etwas Baffer, find neben bem Gette noch in ihr vorhanden. In ber im Sandel erhältlichen Butter befinden fich vielfach, um dem norddeutichen Geichmad gerecht gu merben, geringe Mengen von Rochfals, mab enb Butter fübdeuticher Gertunft meift ungefalgen in ben Sonbel tommt. Die Butter enthalt fomit als hauptbeftandteil nur Gett. Unter einem folden verfteben wir eine demilde Berbindung zwifchen Gingerin und Fettfauren. Die befannteften biefer Gauren find bie Delfaure, ber Sauptbestanbteit bes Olivenols, Die Balmitinfaure, Die in größter Menge im Balmin fich porfindet, und Stearinfaure, die uns allen von ben Stearinfergen ber befannt ift. Diefe breie Cauren fin-ben fich in allen Getten, alfo auch in ber Butter por. Darüber hinaus enthalt diefe aber noch eine Reihe anberer Cauren, die für fie mehr ober weniger charafteriftijch find und benen fie ihre Borgugsftellung unter allen anderen Fetten verbanti. Die hauptjachlichfte diefer Gauren tragt ben Ramen Butterfaure. Bir finden nun, baf bie Butter gu ver-Sommermonaten befigt fie einen hoben Behalt an fluffigen Gettschuren und ift bann fehr geschmeibig; in den Binter-monaten, namentlich jur Zeit der Rübenfütterung, ift fie insolge des Borberrichens felter Fettsauren bart und von ausgelprochen fefter Konfifteng. Ihre Beichaffenheit wird in bobem Dage vom Futter beeinfluft. Das feben wir auch daran, daß Sommerbutter icon gelb gefärbt ift, weil in dem frischen Grase neben den grünen auch gelbe Farbstoffe enthalten sind, die in das Milchfett übergeben, während sie im Winter an und für sich sast weiß ist, und in dieser Zeit nur dem Konsumenten zuliebe fünstlich gefärbt wird.

Reine frifche Butter befigt einen milben, nufternartigen Beichmad, ju bem namentlich bei Sauerrahmbutter noch ein anderer burch Bafterien gebilbeter hingutritt, bas jogenannte "Butteraroma". Ueber die Ratur desfelben haben uns erft die legten Jahre Rlarheit gebracht. Bei langerem, unfachgemagen Bagern verfiert fie aber haufig biefen Geidmad und nimmt einen anderen, mitunter recht unangenehmen an. Bir tennen verschiebene berartige Beichmadsveranderungen, die auch verschiedene Ursachen haben.

Am ficherften vermeibet man biefe unliebsamen Be-ichmadsveranderungen, indem man Bicht und Luft von ber Butter fernhält, fie in steinerne Topfe einschlägt, etwas Salg auf die Oberffache ftreut und ein mit beigem Boffer abgebrühtes Pergamentpapier fo auf die Butter brudt, daß alle Luft abgeschlossen ist. Die Haltbarkeit wird weiterhin durch möglichst tiefe Temperaturen gefördert. Deshalb wird in Rühlhäusern die Butter bei 5 die 10 Grad unter Rull gehalten, in Amerika sogar bei 18 die 20 Grad unter Rull. Der Geschmad der Butter erseidet hierbei keine Einbufe.

Bill man größere Mengen Butter für Brat- und Bad. zwede tonservieren, so mache man nach bem Borbilbe ber Butterschen Butterschmafz, b. h. man schmeize die Butter bei nabezu 100 Grab, laffe bas Baffer und alle sonstigen Substangen gut abfigen, fülle das flare Fett noch beiß in laubere, tradene Blaichen, verschließe fie luftbiche und hebe fie an einem dunften, fühlen Ort auf. Go behandeltes Butterfett ift, ba ben Batterien, Die es zerfegen tonnten, Die wichtigften Rahrstoffe, Waffer und Eiweiß, fehlen, viele Monate lang baltbar.

Lotales

Floreheim am Dain, ben 25. April 1933 Gefahr der Balde und Biefenbrande

In ber letten Beit baufen fich bie Melbungen über und Biejenbranbe. Es bejteht baber Beranlaffung, auf biefe Gefahr bei ber berannabenben trodenen Jahres-zeit besonders hinzuweisen. Walbungen, Die von Ausfläglern aufgesucht merben, vor allem folde in Stadtnabe, find biefer Gefahr am meiften ausgesett. Wenn bie Frühlingssonne beig burch bie noch vielfach lichten Baume auf bie großen Maffen angehäuften durren Laubes und verborrter Grafer brennt, liegt bie Wefahr eines Balbbranbes besonbers nabe. Gin noch glimmenbes Streichholz, ber Funfe einer Zigarre ober eine meggeworfene Zigarette genugen, um eine grobe Balbflache in Brand gu fegen. Mit unbeimlicher Gefcwinbigleit breiten fich bie Flammen aus und in ben wenigften Fallen ift es ben Urhebern möglich, bas Geuer noch einjubammen. Auf biefe Beife fallen alljahrlich große Balb-bestanbe straflichem Leichtfinn und bebauerlicher Rudfichts-

Das juverlaffigite Mittel, Balbbranbe gu verhüten, besteht barin, bas Anguinben von Feuern gum Abfochen fowie bas Rauchen im Balbe mabrend ber trodenen Jahresgeit ju unterlaffen. Jeber einfichtsvolle Wanberer und Musflügler wird fich gerne biefes fleine Opfer auferlegen. Bu ber moralifden Berantwortung, bie feben trifft, ber einen Balbbrand verurfacht, tommt noch bie ftrafrechtliche Berfolgung fowie bie givilrechtliche Saftung für ben angerich-

teten Schaben, ber gang gewaltige Summen ausmachen fann. Binbelnbe Rinber haben ichon manchmal bas Bermogen ihrer Eltern vernichtet. Darum fort mit Feuer von Balb und Biefe!

Marfustag. Der Marfustag ift am 25. April. Bon ibm beißt es im Bolte: "Bor Martustag ber Bauer fich huten mag". Ein altes Gpruchlein befagt namlich: "Benn's por Marfustag warm ift, wirb's bann falt" und ein anberes: "Wenn die Frosche quaden vor St. Marf, friert's im Mai oft bis ins Mart". Ende April und ansangs Mai sich einstellenbe Ralte ift überaus nachteilig fur Garten und Gelb. Ein sonniger 25. April ift besonbers bem Binger fehr erwünscht, denn: "Gibt's an Martus Conneuschein, so befommt man guten Wein". Wenn es in ber Martusuacht nicht friert, foll altem Glauben nach bas Camentorn por ben Berbitfroften reifen. Wenn ferner an St. Martus bie Buden grunen, fo foll es ein gutes Jahr werben und wenn am Markustage bas Rorn fo boch ift, bag eine Rrabe lich in ihm perbergen, auf Maitag ein Bolf barin liegen fann, o foll die Ernte fo gut werben, bag ihre Laft die Scheuer bricht. Bom bl. Martus wird berichtet, bag er ber Reifebegleiter bes bl. Betrus war, in Aegapten erfolgreich' bas Enangelium gepredigt und ju Alexandria ben Martwertob erlitten habe. Um bas Jahr 815 wurden fterbliche Ueberrefte bes hl. Martus nach Benebig übergeführt, wo fie in ber prachtvollen Dogentapelle ber Martustirche beigefett murben.

- Die Sonntagsrudfahrfarten jum 1. Mai, Da ber 1. Dai jum gefeglichen Feieriag erflatt ift, merben gu bieiem Tage Conntagerudfahrfarten wie an Conntagen ausgegeben. Mit Rudficht barauf, bag ber 1. Mai auf einen Montag fallt, erhalten bie Conntagsrudfahrfarten folgenbe Geltungebauer: gur hinfahrt am 29. April (Camstag) 12 Uhr bis 1. Mai (Montag) 24 Uhr, zur Rückfahrt vom 29. April (Samstag) bis 2. Mai (Dienstag) 12 Uhr.

Rachträgliche Ginlojung von Lebensmittelverbilligungefdeinen. Bur Bermeibung von Sarten bat lich ber Reichsarbeitsminifter bamit einverstanben erflart, bag bie Abschnitte ber fur bie Monate Januat, Februar und Marg 1933 ausgegebenen Reichsverbilligungsicheine für Frijdfleifc und andere Lebensmittel auf Antrag nachtraglich eingeloft merben. Der Antrog muß jeboch bis jum 30. April Ba. 36. gestellt jein.

25jahriges Arbeitsjubilaum. Graulein Cophie Chrift, Bleichtraße babier wohnhaft, tonnte in biefen Tagen auf ihre 25jahri g Tatigfeit als Rontoriftin bei ber Firma Chem, Fabril Florsbeim Dr. S. Roerblinger, jurudbliden. Diefer Lermin war Unlag zu einer sinngemaßen Feier, veranstaltet von Wertsleitung und Mitarbeitern. Fraulein Christ hat in bervorragenber Treue und Gewissenhaftigseit bem Wert 25 Jahre gebient und es murben ihr eine gange Reibe Ehrungen und Gefchente guteil.

Rentenzahlung. Wegen des Beiertages der alten laffen, so erhalt fen Arbeit" am I. Mai werden beim Boftamt bit fe für alle Abself- un sen Arbeit" am 1. Mai werden beim Boltamt obe für alle Abseis uni für Mai wie folgt ausgezahlt : a) Militärversorgung inders ichmuniger Wase niffe am Freitag, den 28. April, b) Unfall und I afte Rezept ist ein Bem renten am Samstag, den 29. April sewells von 8 ie große Sparsamleit Die angesetzen Zeiten möge man genau innehalten Rormal Palet Schwan Störungen des übrigen Schalterversehrs vermieden kalet nur 44 Pfg. 3

Bom Befreiungoftein. Um Weißen Sonntag formal Pafet bereitet, fonbers an ben beiben Ofterfeiertagen, mar Die Rriegtigebe Sausfrau follte ei nissapesse und der Befreiungsstein das Ziel bunde & Es siel ein Beot Wanderer aus Florsbeim und der Umgebung in Brotanto durch die photographische Aufnahmen sind gewiß von dem Be intere Tur nicht richtig pholographische Aufnahmen sind gewiß von dem den innere Tur nicht richtig itein schon gemacht worden. Das Komitee für das im erstannen der zahlre seit bittet um Zusendung guter pholographischer Auf en, ein besonders vorwische biete Aufnahme soll prämiert und zur Herstelle Beiden verständigt bielt einer Ansichtstarte verwendet werden. Gleichfalls beier wieder in sein Boppelpostfarte von dem herrlichen Rundblid herges dem Bernehmen nach in den bei ber Bernehmen nach in den bei beite bei bei beite bei beite bei beite bei Bernehmen nach in der beite bei beite be Doppelpolitarte von dem herrlichen Rundblid herged dem Bernehmen nach is den. Eine danfdare Aufgabe für unsere Photograph dem als ersten von is desite Aufnahme wird edensalls prämiert. Sehr zu Schaftlichen gefungen werden son is Died gefungen werden son dem Artistel von Sg. Schidtlichen in Wiesbaden. Auf Alder Flörsheimer Zeitung vom 8. April 19 inige Zeltladt aufschlaft diffentlicht ist zum Inhalt dat. Es werden deb den in Richtung Frankfinan mit einem Rennwort versehen und in einem Aufschaft werden dem Einselnungen richte man an den Drudereibesturg der Aufgeben werden dem Einsen Umschlag den Kamen des Einsenders beispielen werden dem Kingendungen richte man an den Drudereibesturg der Linken und der Versehen der den Umschlagen verben vom Einsendungen richte man an den Drudereibesturg der Linken Umstreis vom Emge, Hauptlitraße, dier, Endstermin 10. Mat 1900 in einem Umstreis vom in Versehen der Versehen und der Versehen und der Versehen werden vom Einsendungen richte man an den Drudereibesturg der Sendlferung der Bevöllferung bin te

Emge, Sauptstraße, bier, Endermin 10, Dial begestempelt werben mit S Borsicht mit beigem Waller! Dieser Tape ber Bewölferung bin te ein fleines Kind nach einem Topf mit beigem Walt, daß sie entspreche griffen und den Inhalt über sich geschüttet. Gottseld naglicht breiten Bevölf sich der fleine Unglücksrabe nur geringe Berbrennun dellungen zu ermöglichen gezogen. Man sollte sein Augenmert immer schaft die Preise beginnen bei richten, daß Gefähe mit tochenden Flüssigteiten Bart, 1.50, 2. ufw. daß Kinder nicht baran tonnen. Immer und immit 12 Jahren tritt auherde baren Berdrennungsunglud in der Ruche. Darum no Ermähigung um die Baren Berdrennungsunglud in der Ruche. Darum no

bildet der gefinnte beige Achte. Darum was Weber iberftunde Borfickt!

Bolle Lohnzahlung am 1. Mai. Die Ausse in Rallelsheim die Uebe bestimmungen zu dem Geseh über den Feiertag der nie gestellt. Die Belegsdaft gerbeit werden auch die Frage der Lohnzahlung am auch 15 Uhr Belegsdaft regeln. Für den 1. Mai wird auch den Arbeitert, lieberstunden und Som Stundenlohn beschäftigt sind, der volle Lohn gezahlt verneiden, sollen mehr Etundenlohn beschäftigt sind, der volle Lohn gezahlt verneiden, sollen mehr Etundenlohn beschäftigt sind, der volle Lohn gezahlt verneiden, sollen mehr Etundenlohn beschäftigt sind, der volle Lohn gezahlt verneiden, sollen mehr Etundenlohn beschäftigt sind, der volle Lohn gezahlt verneiden, sollen mehr Etundenlohn

Steuern zahlen!

Reine Milbe für Rapitale und Steuerflüchtie

Mus bem Reichofingngminifterium wird u. g. # Geit Aufhebung ber Steuerverzugszuschläge (Berorbas. 1. Dary bs. 3s.) find bie Gingange an Steuern L. Marz de, Je.) sind die Eingänge an Steuern it de beutichen Landen der Steuerrückende gegangen. Die Steuerrückende den in den lehten Jahren entgegenden vermehrt. Offendar ist, nachdem de den Spielen um den lehten Jahren Steuerrugszuschlage weggefallen ist, in weiten der Steuerrugszuschlage weggefallen ist, in weiten der Das kimmte die der Meinung verdreitet, daß Steuerzahlungen jeht deutschlagen geworden seine und daß es angehe, die deutschland und den Radandere Jahlungsverpflichtungen, zurückzuschlage sind offen die Sudoltbeutschen die aus politischen Steuerpflichtungen gerachten und sich ihren steuerlich und der Bolatendie Gteuerzahlungen und glicht zu entziehen. Einem derarties der Andere und diese Steuerzahlungen möglicht zu entziehen. Einem derarties den Jahr eine spielzte den Jahr eine spielzte htungen möglicht zu entziehen. Einem berarm beben Jahr ansechien I en muß icharstens entgegengetreten werben. ichen Jahr eine spielität. Die Reichsregierung ist entschlossen, auch auf Und Ropellund bie in biesen

Die Reichsregierung ist entichlossen, auch au beit nun bie in biefem lichen Gebiet Resormen burchguführen und bie Steue und Ratbbeutschland gichaftlich und jozial gerecht zu gestalten. Borausiet Wannteimer Grabion ar beboch, bast alle Beteiligten nach Rraften ihren jur Die Schlester Stadion ar Berpflichtungen punttlich nachtommen.

beiterten aber nur an Binerbittliche Strenge wird gegenüber Rapite feiterten aber nur an Steuerflüchtigen geübt merben.

Wenn bas Effen schmeden foll, muß es auch fo ben Besit bes Botals a und richtig gewurzt sein. Die ideale Burge gur angen ber Konturreng an pen, Sohen, Fleifch und Gemulogerichte ift bie am bei Der Meifter ber Maggi-Barge. Wenn biefe in Millionen Sausballe fich m Saufe bon ben babei für bie Sausfrau ber alte Erfahrungsfan all gebenb : Rimm Gutes, um Gutes ju machen.

2Bas ift Schwan . Geifenpafte? Gine weicht, far bie beutiden Deift reinigungsfraftige Geifenpafte aus bem feit über 50 bemahrten Dr. Thompson's Geifenpulver Marle nach folgendem Rezept : 1 Patet Schwanpulver 19

filer Tochenbheifem 200

Die Schleffer Ipfelten fermannidaft. Der Gul für bie nachftjährigen R

In Gibbeutichland melier, #9. Birmafens Spielpereinigung Furth über BfB, machen. Der Guben m immer biefes Entichelbur ber febr ftart vertreten bes Geficht:

> 1860 Münden SpBg. Fürth 1. FC. Rürnberg Bagern Münden Sportverein Boibb

Bhönir Ludwigsho 1. 80. Raiferslaut Die fübbeutschen gefabt, Es fann auf b Bertreter ju den beutschimmer auf frembem gut biese Benachteiligung if Spielvereinigung Furth in Barmen 8:10 verlor, aber Imeifellos gewonne Trompeten, Antohupen Spannicali unterftuten, daft nicht wenigstens lieren, Gehr schon ift ber SB. Balbhof, ber Poli eine Runbe weiter fomm Deuticher Mal Bam pierten Male ber

lich gleichzeitig zur Idoft. "Sparta" Frantjurt

Eparta Frantsurt 2. -Endlich wieder einma Schwer Erfolg. Menn m

Der indische Götze. Koman von Anns v. Benhuns

(Machbr. verb.) Frau Fernande reichte ihm mit gitternber Sand bao

Armband jurud. "Bergeihen Gie, Berr Direttor, Die Umftanbe, Die ich Brien maden mußte, aber bie mirflich merfwilrbigen Buunterftütten.

Balter Felben tat bie elegante, verürgerie Frau leib. Babrent er bas Armband wieber entgegennahm, fußte er ihr bie Sand.

"Ich habe nichts zu verzeihen, gnädige Frau, ich be-baure nur lebhaft, daß ich Ihnen nicht bienlich fein tann bei ber Guche nach Ihrem gestohlenen Rleineb."

Galante Rebensarten libten flete eine erfrifdenbe Birfung auf Fernande Romftebt aus. Der Merger ichwand non ihrem Geficht, fie brachte es fogar fertig, ein Lächeln um ihre- Mund gu bangen.

"Ich will bie hoffnung, mein Eigentum wieber ju er-langen, rach nicht aufgeben", fagte fie, "und logleich ernft-liche Schritte bagu tun, ju lange icon war ich nachläffig." Der Direttor fagte freundlich:

Wollen Gie es nicht mit einem Brivatbeteftiv verfuchen, gnabige Frau, ich tonnte Ihnen logar einen Berrn empfehlen, der einem Freunde von mir einen hervorengenben Dienft geleiftet hat. Mein Freund behauptet, ber Detettiv hatte gang augerorbentliche friminaliftifche

Frau Bernanbe wechselte einen raiden Blid mit ihrem Mann; bann erwiberte fie, bas liebenswürdige Anerhieten tome ihr fehr gelegen, ba ihr fehr barum zu tun mare, bie Sache rubig, gleichsam unter ber Oberflache ber Deffent.

Walter Welben son eine Bifitenfarte bervor und ichrieb

bie Morejje bes von ihm jo warm empfohlenen Brivatbeteftins barauf.

Dit fehr fühlem Gruße gegen ben Jumelier verließ er bann in Begleitung bes gar nicht grugenben Chepaares ben Laben ber Tauenftienftrage

Mit gemifchten Gefühlen blieb Arang Benbemann

Er hatte zwei febr gute Runben verloren, Die Wemigbeit ichmergte, aber er mar burch einen verteufelten Bufall in ben Berbacht bes Diebftahls gefommen, ber Berbacht war hinfallig geworben - er wollte fich barüber freuen, und bas andere hinnehmen wie einen mibrigen und auch verbienten Schiffalefclag.

Die Befannten Frau Romftebts hatten ein neues Ge-fprachsthema, benn fie fanben es alle überfillfig, bat fich Gernande Romftedt ploglich einen Diener angeschafft batte. Roch bagu einen bummen, tolpelhaften Menichen, ber eine tomisch aufbringliche Art batte, Besucher zu empfangen und gu melben.

Frau Fernande mar biefer neue Wohnungsgenoffe auch etwas unbequem, aber ber Privatbeteftiv Rarl Rlein wünichte eine Dienerftelle bei ibr, und fo fügte fie fich benn. Er fagte por feinem Gintritt in ihr Saus gu Frau

"Sobalb ich herausgebracht habe, wohin bie Spur bes Ihnen gestohlenen indischen Gogen weift, burfen Gie mich sofort ohne Kündigung hinauswerfen, gnabige Fran. Gie tonnen verfichert fein, dies Borgeben wird jebermann nut gerechtfertigt finden, ich forge bafür."

Birflich, er forgte in reichem Dage bafür. Die Mabchen in der Ruche hatten ben gangen Tag Grund über Rarl Riein gu lachen, fo tomijch mar er, und Fragen ftellte er jumeilen, bag man fich por Bergnugen bog.

Ein mittelgroßer, ichlanter Mann mar er, nicht baglich, vielleicht breifig Jahre alt, aber bie Augen und ber Gefichtsausbrud maren ein Gemijch von Stumplinn und Friedrich Romftebt hatte Liane geichrleben, er fie möglichft balb fprechen, und fie hatte fich baran wieder mit ihm in ber fleinen Konditorei ber Liftows getroffen. Er teilte ihr alles auf ben Gogen bezüglicht und auch, bag ber Direttor gewünscht, fie moge ihre tellung bei feiner Braut aufgeben. Das mar viel für bas junge Mabden.

Liane horte flaunend von ber Ropie bes Gogen. bag nun ein Deteftiv beauftragt fei, bas ratfelhafte Sie unterbrach ben Ontel mehrmals mit Bernus

rungerufen. Endlich meinte fie gang fleinlaut: "Wie ichabe ist es für mich, nicht wenigstens vorth bei Fraulein Steinmohlen bleiben zu burfen, ich mich fo mohl bet ihr mie in einem Ruhehafen. Jeufgte. "Aber, ich febe ein, ich barf nicht bleiben. tor Gelben hat mit feinem Berlangen burchaus recht will beshalb bie Stellung funbigen und fagen, meint mandten munichen, ich folle in ihr Sans gurudfehret balte natürlich ingwilchen Umichau nach einem Ge Schollerinposten. Auch ju Kinbern fonnte ich geben"

Griedrich Romitebt legte feine Sand mie begutigen bie ichlante Rechte Lianes.

"Bore, Rind, Deine Bermandten munichen im Et Du mogeft in ihr haus gurudfehren, vor allem Dein und bann auch Deine Tante, ja, auch fie."

Liane wollte ihre Sand fortziehen, boch Friedrich Wiebt hielt fie jeht mit feinen Fingern.

"Lag mich ausreben, fleine blonde Liane. bod, ich meine es gut, aufrichtig gut mit Dir. Sieb. Brau berent ihr Benehmen gegen Dich ehrlich, se ich ich die mieder einma jetzt immer von Dir in freundlicher und anerten fommt man ohne weitere daß sie sich durch den Verlust des indischen Göhen im ohne Weitere daß sie sich durch den Verlust des indischen Cohen im ohne Weitere daß sie sich durch den Verlust des indischen Cohen im ohne Weitere daß sie sich durch den Vergebnis der Holdzeit gegenblich zu der Torbeit binreißen lassen fonnte, in Bimmer einaubringen. Gie muffe von Sinnen P.

iter sochendheihem Wasser auflösen, gut umrühren und ertages der Salten lassen, so erhält man 3 Psund Schwan-Seisenpaste,
Postamt die für alle Abseis und Scheuerarbeiten, zum Einseisen des
ärversorgung und der Abseis und Scheuerarbeiten, zum Einseisen des
falle und Inite-Rezept ist ein Beweis für die unübertroffene Gute und
eils von 8 ie große Sparsamteit von Dr. Thompson's Schwanpulver,
un innehalten Normal-Paset Schwanpulver sosten nur 24 Pfg., 1 Doppelvermieden Jaset nur 44 Pfg. 3 Pfund Schwanseisenpaste aus einem bermieden Jafet nur 44 Pfg. 3 Pfund Schwanseisenpaite aus einem Sonntag tormal-Palet bereitet, tosten also nur 8 Pfg. das Pfund. r die Rriegeriede Hausfrau sollte einen Bersuch machen.

Geiten gerielle geiten bereitet, losten also nur 8 Pfg. das Pfund.

I die Kriege bed Hausfrau sollte einen Bersuch machen.

Jiel hunder Kes siel ein Brot — aus dem Autol Gestern suhr den dem Bestend durch die Strahen und hatte wahrscheinlich die den dem Bestend durch die Strahen und hatte wahrscheinlich die den dem Bestend durch die Strahen und hatte wahrscheinlich die den für das am erkannen der zahlreich auf der Strahe stehenden Passaur Serstellus zeichen verkändigt hielt der Chausseur und holte den Ausschlichsten der seinen als ersten von seinen Rameraden hingerichtet haben.

Sonderzüge und Sonntagsrücksalten zum Zirtussen geneich kannen im Wiesbaden. Aus Anlah des Galtspiels des Jirtussersen der im Wicktung Kransfurt a. M. abegebende Jug mit 10 in einem Außerden werden vom 25.—28. April von allen Estationen ausgereben, die am Jirtussengang zur Kontrolle der Beröfferungsschaften ausgegeben, die am Jirtussengang zur Kontrolle der Tape der Bewöllerung hin teilt die Direktion des Jirtus Krone des ihm dellungen zu ermöglichen wirlliche Bollspreise seitgeseh hat. Migligteiten de Rent des Die geinnen bei 60 Pfg. und keigen dann auf 1.—

und immet is Art. 1.50, 2.— und Kär Erwerdsole und Kinder unter nmer schaft Die Preise beginnen bei 60 Pfg. und steigen dann auf 1.—
und immel 12 Jahren tritt auherdem in allen Nachmittagsvorstellungen
Darum no

Darum in Beber überstunden noch Sonntagsarbeit. Auf Eins wirkung der NSDAP-Leitung wurden in den Opelwerken rtag der nil gestellt. Die Belegschaft verließ am Freitag geschlossen lung Arbeitern, Ueberstunden und Sonntagsarbeiten lung Arbeitern, Ueberstunden und Sonntagsarbeiten unter Umständen zu vermeiben, sollen mehr Erwerbslose eingestellt werden.

Sport und Spiel

tenerflüchtiff.

ь и. а. ш

(Berordning

Lütowith bezügliche

ar viel %

Gögen. F tielhafte ufgutlären. it Verwan

ut:

en, ich fülle ehafen.

leiben. 21

ns recht.

gehen", kf

egütigend #

ge thre

Sport vom Conniag

Steuern sie erräcklichen Die deutschen Landesverdande haben ofsenbar, so hörte den mehr. Das siehen Jahren wiederholt mit Recht sagen, an mehr. Das stimmte die zu nd esposalt eine Jahren gerischen, deutschlichen den Bundesverdande aus des posalten um den Bundesverdande wie Oftsiedellen. Die Steuerschen der Aben der Boranties ihm der B Die beutichen Landesverbande haben offenbar, fo borte

sur augen der Konkurrenz an hätte zugestanden werden sollen.
In Süddeutschland tat sich außer diesem Spiel allerbauschlichen. Der Meister der Abteilung 1, 1860 München, ließ der Michael der Meister der Abteilung 1, 1860 München, ließ der Michael der Meister der Abteilung 1, 1860 München, ließ der Michael der Meister der Abteilung 1, 1860 München, ließ der Meister der Abteilung 1, 1860 München, ließ der Meister der Kentschland der Spielvereinigung Kurth errangen durch 2:0- dezw. 4:2-Siege eine Gelek der Gelek de über 500 machen, Der Süben wird damit, welche Mannichaft und immer dieses Entscheidenagsspiel gewinnen möge, gewiß wieder seit sehr start vertreten sein. Die Tabelse 1 hat nun folgen-

| ilung | 1: | |
|----------------|---|--|
| 14 14 14 | 28:21 25:17 29:21 27:16 17:12 17:26 22:31 | 19:9 18:10 18:10 17:11 16:12 9:17 9:17 |
| | 14 14 14 14 14 13 | 14 25:17 14 29:21 14 27:16 14 17:12 13 17:26 |

Die subbentschuntern 14 12:47
gehabt, Es lann auf die Dauer nicht angehen, daß unsere immer auf frembem Plate austragen mussen. Wie schwer einmal die Senachteiligung ift bat druffe geber einmal die dinmer auf fremdem Plate austragen mussen. Wie imwer biese Benachteiligung ist, bat beutlich wieder einmal die in Barmen 8:10 versort, du Haufe gegen Tura Barmen aber iweisellos gewonnen hatte. Wenn 7000 Zuschauer mit Trompeten, Aufohunen und exhabites Lungenstraft ihre Trompeten, Autohupen und erheblicher Lungenkraft ihre Mannichaft unterstüßen, soll einmal die gastierende Mannicet nicht wenigkens für Biertelltunden die Rerven verseine Balbon, sehr schof nicht wenigktens für Biertelltunden die Rerven verseine Balbon, der Polizei Halle des anderen Südvertreters, eine Runde weiter tontmen tontte.

Deutscher Walblaufmeister wurde in Berlin holte sich gleichzeitig zum 6. Male die Mannschaftsmeistern im En

riedrich 90 "Sparta" Frankfurt 1. — Kiders 1. 1:6 (1:2)

Sich, is Eparta Franksurs 2. Riders Florsheim 2. 1:2 (0:1)
ich, sie fich, is fooner Ersolg. Wenn man das hohe Ergebnis detrachtet, so ner leine edendurtige Leistungen zeigte. Läht man hingegen inte, in der Grgebnis der Saldgeit sprechen, so stand der Ausgang des

Der unsterbliche Zirkus...

Organisatorifche Spitenleiftungen im Birtus Krone. Vergrößerung trot Wirtschaftsfrife. - Neuartige Zirfustunft.

Bon 48 beutschen Zirtnsbetrieben haben 39 in den lehten Jahren stillegen missen. Diese knappe Meldung eines Hachorgans beseuchtet blihartig die Situation, in der diese einst so blühende Gewerbe sich besindet. Millionenwerte wurden damit vernichtet. Tausende sleißiger Menschen wurden broeids ganze Industriezweige verloren ihre guten Auftraggeber und inversehliche Kulturgüter sielen der Berickfung anheim nichtung anbeim.

nichtung anbeim.
Dieses große Zirkussterben nur als natürliche Folge der Wirtschaftsnot binstellen zu wollen, ist verkehrt. Gewiß hat die Krise manche Einnabmequelle der Zirkusse verstodigewiß mußten die Eintritsspreise auf ein Minimum heradigewiß mußten die Eintritsspreise auf ein Minimum heradigesteht werden, das faum nech Rüdlagen sur Zeiten der Notgestattet, und ebenso gewiß ist es, daß Steuern und soziale Lasten dem Zirkus das lehte Quentchen Luit nahmen, das er noch zum Leben hatte. Aber dennoch — einige wenige gibt es noch, die in verdissenem Kamps mit dem Drachen Wirtschaftstrife Sieger blieben und unentwegt

Die Jahrtaufende alte Birtustunft

in altem Glanz erhalten konnten. Der weitaus erfolgreichste unter diesen Kämpen ist zweisellos Direktor Krone.
Bem es gelingt, einmal einen Blid in die Betriebsgeheimnisse dieses riesenhasten Unternehmens zu tun, der wird zunächst zu seinem Erstaunen seststellen, daß man in den letzten Jahren bei Krone

nicht abgebaut, fonbern gugebaut

hat. Krone hat sich vergrößert. Nicht sinnlos vergrößert im ehrgeizigen Drang, seinen Borsvrung als größter Lirkus Europas noch zu erweitern; nein, in klarer Erkenntnis der katsächlichen Zustände sand er sein Deil im alten kaufmännischen Sah: Kleine Preise, großer Umsah! Und um diesen Umsah zu ermöglichen, schuf er sich ein Zelt, das alles auf diesem Gebiete bisher Gekannte weit in den Schatten ftellte.

Das gewaltige Fassungsbermögen bieses Mammutzeltes ermöglichte es ihm, seine Breise so zu reduzieren, daß es auch dem Armsten möglich ist, sein sensationelles Brogramm

Die zweite Mahnahme aber, die er im Kampf gegen die Krise ergriss, stellt eine organisatorische Glanz-leistung dar, die ihm so leicht von seinem zweiten Unternehmen nachgemacht werden bürste. Der gesamte riesige Apparat, der ungebenerliche Troß von Menschen und Tieren und Material wurde so beweglich gemacht, daß

alle zwei Tage ber gange gewaltige Romplex fix und fertig bis auf die lette Schraube an einem anderen Ort

aufgebaut werden kann. Man muß einmal die unerhörte Fülle von Einzelteilen, die Berge von Zeitballen, das phantalische Gewirr von Tauen und Drahtseilen, den beingantische gewachsenen Wagenpart und den ganzen Geerbann von Menschen und Tieren gesehen haben, um das Gewaltige dieser Leistung richtig versteben zu können. Nachts um 11 Uhr endet die letzte Borstellung, und am anderen Abend viinstlich um 7.30 Uhr rauscht in gleichem Glanz, in gleicher vomphafter Ausmachung 100 ober 200 Kilometer weiter schon wieder die sazinierende Bracht seiner Dar-

bietungen am beraufchten Auge der Wassen vorüber. Und dies alles, wohlgemerkt, ohne daß ein einziger Mast, ein einziger Erienanker, geschweige denn ein zweites Zelt schon vorber dorthin geschafft worden wäre. Diese einzigartige organisatorische Leistung nun ermöglicht es Krone in kurzen und kürzesten Gastspielen fleine und kleinste Städte zu besuchen in zwei die der Forstellungen die gesante Bevölkerung zu erfassen ohne in trägem dieliegen den Gewinn der gutbesuchten Vorstellungen durch nachfolgende schlechtbesuchte wieder ausgleichen zu missen. Eine folche auf minutidies Arbeiten eingestellte Großorganisation aber verlangt einen klaren zielsicheren Kopf der nie die Käden seines weitverzweigten und ungehener kombinierten Betriebes aus der Hand verliert, verlangt ein bis instilleinste geschultes und schörffens distabiliniertes Personal und, was das wichtigste ist, den

feften und unerichütterlichen Willen

aller an diesem Bert beteiligten Glieder, zu leben und trot aller Not zu leben. Daß Direktor Krone dieser Kopf ist, daß er der Genius ist dieses berrlichen Organismus von blübenbem, fleghaftem Leben, das hat er durch seinen oban-

Aufftiep bom fleinen Menageriebefiber gum unbestrittenen Birtustonig Gurobas

bewiesen. Und daß seine Leute — "als wär's ein Stüd von mir" — mit gleichem Geitt den Spuren ihres Meisters solgen, das beweist das saft unheimliche Alapben seiner in diesem Jabre zum erstenmal unternommenen "Bliptournee".

Und noch ein Drittes, das ihn auch beute noch zum unwiderstehlichen Magnet der Massen macht: Sein Gebeimmis, sroben Glanz in die Augen der duch Trübsal und wirtsschaftliche Kot zu Boden gedrücken Menschen zu bringen. — Die Zeiten sind vorüber, da sich zusrtedene Bürger gesätigt und gesestigt in ihren Anschauungen am blauen Blümchen der Romantis frenten, das da so sreigebig im Sande der Manege büthte. Die Haft der geit dat alle gewandelt. Tempo, Tempo ist beute die Parole, und Sport ist Trumps.

Dies mit flarem Blid erfaht zu haben, ftempelt Carl Krone zum Bionier einer neuen Birfus. Aera.

In ftändiger Anlehnung an die sich wandelnde Geschmacks-richtung des Publikums sprengte er als erster den Rahmen der veralteten und viel zu engen Aundmanege und schuf in genialem Burf den modernen Rennbahnzirkas. Und hier,

in biefem wandernden Stadion,

brachte er zum erstenmal den Sport, artistisch umkleidet, in den Zirkus. Gewaltige Massensenen von Mensch und Tier, wie man sie noch nie im Zirkus sah, drunkvolle Baraden und hinreisende sportliche Konturrenzen, das sind die Bfeller seines Brogramms, das über 3 Stunden lang in unerhörtestem Tempo die Spipenkeistungen und nur die Spipenkeistungen einer ganzen Welt silmartig vorüberrollen läßt. So wird Carl Krones Wert, den Zirkus in schwerster Wirtschaftsnot dem Bolte erhalten zu haden, sir alle Zeiten auch sein unvergängliches Ruhmesdatt sein.

Aus der Amgegend

Ungeflärte Borfälle

Ein Mildhandler in feiner Wohnung erfcoffen. - Ein Kaufmann in feiner Wohnung bedroht.

Wiesbaden, 25. April.

In Biesbaden ist die Polizei mit der Auftlärung jener Borfälle beschäftigt, die sich am Samstag abend abgespielt haben. Aus einer Wohnung der Nedargasse drangen Hilferuse, gleich darauf sielen Schüsse. Das Uebersallsommando und die Kriminalpolizei stellten sest, daß die Hilferuse aus der Wohnung des alleinstebenden bojährigen Milchhändlers War Kaliel gefommen woren.

Mar Kaffel getommen waren. Beim Betreten der Wohnung fanden die Beamten Kaffel in einem Jimmer tot auf dem Boden vor. Der Körper wies eine Angahl Schufperlehungen auf, die tödlich waren. Die weiteren Jeststellungen ergaben, daß mehrere Berjonen gewaltsam in die Wohnung eingedrungen waren und

den Mann niedergeschoffen haben. Anhaltspunfte dafür, daß von den Tätern ein Raub beabsichtigt war, haben die Feststellungen nicht ergeben. Es burfte sich allem Anschein nach um einen Racheast handen.

Um gleichen Abend wurde die Boligei nach ber Woh-nung des 58jährigen Kaufmanns R. gerufen. In einem Zimmer der Wohnung lag R., nur noch ichwache Lebensgeichen von fich gebend, am Boben. Irgendwelche Berletzungen wies der Körper nicht auf. Durch einen Arzt wurde die Ueberführung des R. nach dem Krankenhaus angeordnet. Auf dem Transport ftarb der Kausmann infolge Herzichlags

Die in der Wohnung anwejende Stute befundete, baff zwei junge Männer an der Wohnungsfür geschellt und nach R. gefragt hätten. 21s R. erschienen sei, seien die beiden Männer in die Wohnung eingedrungen. Einer davon hätte R. einen Revolver entgegengehalten. R. fei in fein Jimmer gestüchtet und dort vor Aufregung niedergefallen. Die beiden Sindringlinge hatten gleich darauf die Bohnung verlaffen.

Mainz. (60 jahriges Arbeits jubilaum.) Es ist ein schon sehr seltenes Arbeitsjubilaum, wenn jemand 60 Jahre lang in ein und demselben Betrieb beschäftigt ift. So feiert heute ein Korreftor, Georg Fath, den Tag seiner 60 jährigen Dienstzeit beim Berlag bes Mainzer Anzeigers.

Bad-Nauheim. (Gin betrügerifcher Rapellmeifter.) Wegen Betrugs in fünf Fällen sowie wegen Bergehens gegen das Angestelltenversicherungsgeseh batte sich ein früher als Leiter des kleinen Kurhaus-Orchesters bier tatiger Rapellmeifter gu verantworten. Rach Berübung perichiedener Beirugereien mar er eines Tages von hier verschwunden und hielt sich langere Zeit in Sudfrantreich auf. Bei seiner Rudtehr nach Deutschland wurde er fürzlich auf Grund eines Stedbriefes verhaftet und dem Gefangnis in Bert (Rheinproving) zugeführt, wo er fich zur-zeit noch in Untersuchungshaft befindet. Das hiefige Umtsgericht verurteilte ibn fest gu einer Befamtftrafe von acht

Treffens immer noch im Sinblid auf die bis jest gezeigten Beiftungen im Zeichen bes Gaftgebers, 30 Minuten lang vermochte Sparta gegen Bind und Sonne fpielend burch ein Tor in ber 5, Min. ihre Führung zu behaupten. Dant ber unsideren Abwehrarbeit der Fl. hintermannschaft lagen weitere Ersolge Fst. stets auf der Hand. Erst in der letzten Biertelstunde gelang dem hiesigen Linksaußen durch Ropfball der Ausgleich. Fiel die hiesige Fünserreihe bisher durch ein schon durchdachtes Jusammenspiel auf, so war sie jeht nicht mehr gu halten. Sturmführer und Salblinter forgten für bie nötige Stimmung und übernahmen das Rommando bis zum Ende. Auch der Linksaußen paßte sich diesmal gut an und fiel durch seine Flankenläuse angenehm auf. Rur die rechte Seite fonnte sich ber Lage nicht jo ichnell anpassen. Erft allmablich ließ fie fich eines anbern belehren. Sparta macht nach der Bause gewaltige Anstrengungen. Wieder gelingt es ihr durch großen Eiser, Fl. in seine Halfte zu verdrangen. Doch hat sich die Mannschaft verausgabt, um die Fl. Hintermannschaft zu schlagen. Das Jermurbungs-System ber Fl. Fünserreihe hat geholfen. Jeht fährt sie unter sicheren Segeln mit frischem Wint. Endlich, nach langer Zeit hat sich ber Kiderssturm gefunden. Noch einige Mängel, besonders die Schiehtunst, sind zu heben, und man darf hoffentlich wieder auf die Jurudbliden, wo er die Stärle der hiesigen Elf war. - Richt vergeffen wollen wir ben Gieg ber 2, M., ber umso erfreulicher flingt, als sie gegen einen forperlich überlegenen Gegner gu fampfen hatte.

Sport-Berein 09. Flörsheim

Die 2. M. siegte gegen die Eddersheimer 1. Elf mit 5:0. Obgleich die Eddersheimer ein regulares Tor erzielten, ertannte es ber Schiederichter nicht an. Florebeime Mannschaft spielte einen ganz ansprechenden "Fuhball". Lediglich ber rechte Berteibiger fiel durch allzwoftes "Foul" unangenehm aus dem Rahmen. — Die 3. M. siegte mit 4:3.

Iv. Flörsheim — Spvg. 07 Bildofsheim 5:6 (3:1)

Ein Schones Treffen im Sandball midelte fich am Conntag Rachmittag auf bem Riedichulhofe ab. Wie die Borfchau schon, zum Ausbrud brachte, erschien Bischofsbeim in einer enorm guten Berfassung und ist auch gleich nach 3 Min. in Führung. Flott geht bei verteiltem Gelbspiel bas Leber bald in die eine, bald in die andere Torgone, wo die beiben Torhuter nur gutes Ronnen unter Beweis zu ftellen haben. Buchtig find die Angriffe beiberfeits und ift Florsbeim gunachft ber gludlichere um bis Salbzeit mit 3:1 bie Führung halten gu tonnen. Rad ber Paufe bringen bie Gafte es ferlig, fury entichloffen, bintereinander bie biefige Sintermanifchaft ju überrumpeln und fogar nach 16 Min, die Führung zu über-nehmen. Schone Leiftungen zeigten fich beiberfeits. Gang besondere Einzelleiftungen murben gezeigt wie nur felten. Bis jum Schlug halt die Spannung, wobei endlich 2 Min. por Schlug Bifchofsheim ben Giegestreffer landen fann und als ber Gludlichere bas Spielfelb verlagt. Der Florsheimer Elf ein Gesamtlob trot bes Erfates. Aber für bie Folge tropbem noch mehr ben Eigennut beifeite und dem freistebenben Spieler bie oftmals totsichere Gelegenheit zum Ausnuhen überlassen, dies ist die Barole, für's Rächstemal. Gut Seil!

Geider von Lourdes-Pilgern unterschlagen. Bu der im Mai sälligen Jubiläumspilgersahrt der Diogese Nachen nach Lourdes war auch in Kreseld eine Bilgerkasse eingerichtet worben, die von bem Buchhaltungsvorfteber Beo haubrich aus Rrefeld ehrenamilich verwaltet wurde. 3m Baufe der Jahre maren von mehreren hundert Bourdespilgern etwa 17 000 Mart eingezahlt worden. Der Raffenvermatter bat die Bilgergelber faft in der gangen Sobe unterichlagen und für fich verwandt.

Der Firmpate des Reichstanglers. Der Firmpate des Reichstanglers Abolf Hiller ift der feit Jahrgehnten in Baffau lebende und bier noch beute im Dienst stehende Zollamisdireftor Emanuel Lugert. Die Firmung des Kna-ben Aboil Sitter fand damals im Dome zu Ling a. D. ftatt.

find in der Jaudjegrube erleunten, Der vierjabrige Sohn der Cheleute Schober in Deggendorf (Bagern) ift beim Spiel mit der Tochter bes Rachbars in die Jauchegrube gefallen und ertrunten. Die Rinder hatten auf eine Rage Jagd gemacht. Der Anabe geriet, als er über bie Bauchogrube lief, mit einem Guß in eine Bretterfuge. Das Brett verichob fich und ber Rnabe fturgte in die Tiefe Auf die Sifferufe des Daddens eilte ein Arbeiter berbei. Bis er aber ben Anaben aus der Grube berausbrachte, war er bereits int.

Für die anläßlich meines 70. Geburtstages

Frau Sophie Hochhelmer, geb. Dienst

danke ich allen herzlichst!

erwiesenen Aufmerksamkeiten

Sandel und Wirtschaft

Mannheimer Probuttenborfe vom 24. April: Es notierten in Reichsmart per 100 Rilogramm maggonfrei Mannheim: Weigen, inl. 21.60 bis 21.75; Roggen, inl. 17.10 bis 17,20; Safer, inl. 15 bis 15.25; Sommergerfte, inl. 19 bis 19.50; Fultergerfte 17.25 bis 17.50; geiber La Blatamais mit Sad 20.25 bis 20.75; lubb. Beigenmehl, Spezial Rull mit Austanschweigen 30.75 bis 31; subb. Beigenausingsmehi 33.75 bis 34; fubb. Beigenbrotmehl 22.75 bis 23; nordbeutides Roggenmehl, 60-70prozentige Ausmahlung 22 bis 23; pfalgifdes und fubbeutides Roggenmebl, 60-70prozentige Ausmahlung 23 bis 25; Beigentleie, feine 7.50; Biertreber 12 bis 12.25; Erbnuftluchen 11.50.

Geantfurter Schlachtwirbmartt vom 24. April: Auftrieb: 1186 Rinder, Davon 367 Odfen, 84 Bullen, 392 Rube, 343 Farfen, ferner 287 Ralber, 50 Schafe, 4161 Comeine. Bezahlt wurden pro 50 Rilogramm Lebendgewicht in Reichsmarf: Ochsen 29 bis 33, 26 bis 28, 23 bis 25; Bullen 27 bis 31, 23 bis 26; Rube 25 bis 28, 21 bis 24, 16 bis 20, 12 bis 15; Garjen 20 bis 33, 26 bis 29, 23 bis 25; Ralber 41 bis 44, 36 bis 40, 28 bis 35; Schafe nicht notlert; Schweine 35 bis 38, 34 bis 38, 34 bis 37, 32 bis 36. — Marttverlauf: Rinder rege, ausvertauft; Ralber und Schafe rubig, geraumt; Schweine ichleppend, geringer Ueberitand.

Frantsurter Beoduttenbörse vom 24. April: Amtlich notierten: Weigen 21.15 bis 21.25; Roggen 17.10 bis 17.35; Brangerste 18; Hajer, inl. 14.60 bis 15; Beigenmehl 29.75 bis 31; Roggenmehl 23.35 bis 24.75; Beigenfleie 7.40; Roggenfleie 8.25 bis 8.35; Sojafdrot 10.40 bis 11; Palmfuchen 9.50 bis 9.75; Erbnuftinden 11.70 bis 12; Beu, fubb. 4.30 bis 4.50; Weigen- und Roggenstroh 2,20; Treber, getr-12.25 Mart; alles per 100 Rilogramm. Tenbeng: leicht befeltigt.

Sintigarier Landesprobuttenborje vom 24. April: C notierten in Reichsmart je 100 Rilogramm: Beigen, württ 21.25 bis 21.75: Mogarn, württ, 17,50 bis 18:

Rirchliche Hachrichten

Ratholijder Gottesbienit

Mittwoch 7 Uhr Ceelenamt für Pfarrer Chleibt. Donnerstag 7- Uhr Umt für Beter Roofen und Giten Freitag 7 Uhr 2. Geelenamt für Lebrerin Dunfch Camstag 7 Uhr 3. Geelenamt für Joh. Beter Melle

Befanntmachungen der Gemeinde Flors Die Musitellung von Bezugeicheinen für vett

Subnerfutter ift bis jum Camstag, ben 29. Up perlangert.

Beim freiwilligen Arbeitsbienft tonnen noch 349 untergebracht werben. Arbeitswillige wollen fich B auf bem Burgermeifteramt melben. Florsheim am Main, ben 24. April 1933.

Bürgermeille

Wochenspielplan des Haffauischen Gandestheaters Wiesbolummer 50

Großes Saus Mi. 26. April 19.30 Uhr Fibelio, 20 Uhr Mabame Butterfin. - Fr. 20. April 19 Uhr & Ca. 29. April 20 Uhr Die toten Augen. - Co. 30 15 Uhr Ein Balgertraum, 20 Uhr Angelina.

Mleines Saus Mi. 26. April 20 Ufr Tangabend. 20 Uhr Bom Lieben und Ladgen, — Fr. 28. April bir ab auf bem Tempe Frühling in Wiesbaben. — Sa. 29. April 20 Uhr er Reichstegierung für be goldenen Anfer, — So. 30. April 20 Uhr Die Jour

Stadttheater Illainz Mi. 26. April 20 Uhr Somphonie-Rongert. April 18,30 Myr Siegfried. — Fr. 28. iag fein Lohnausfall. Den Arbeitern und 20 Uhr Der 18. Oliober. — Sa. 29. April 18. ab die Löhne irog der Götterdammerung. — So. 30. April 11 Uhr More 3ch forbere daher al ftaltung, 19 Uhr Die Jirlusprinzessin.

Am 1. Mai beginnt inds unter ber ftarter leichstamilers Abolf Sit!

Das gange ichaffensfr Stunde entgegen. Den Arbeitern und

3d forbere daher al dichtern auf, mitzuhel abichten erfoljenben un? sas beilpiellos in unferer

3ch ermarte, bağ bis häusern, in benen Deut and die Jahne Schwarz

1a. Saatmais, Mustator, Kudensutter, Brauf, Satentreugsahnen it Saferfloden, Weizen u. Roggentlete, Weizen mittags vor ben Augen Bollmehl, Gerftenschrot, Garneelen, Torfmul ordnungen ber RSBO. Bollen, Dungemittel gu ben billigften Breife willens und unferes un

und Dorfer unferes Begir die Luftgarte mit der Botfchaft des Sie bes Reichsministers für Dr. Goebbels burch Lat prederanlagen ber Behi Rud prode mit bem Berfügung geftellt merb

Die NSBO., SN, Se lenschaft der NSDUB. auf, thento die Ramp Stabihelm und Deutschm Ruffbauferbund, Die Ed Gemerbeireibenden und Bemertichaften, auch all

ren Schulen, Fachichulen muffen bis fpateftens 8.5 tung baben REBD. un und feber einzelnen For aufgeführten Berbande

ten an Die gefomte af Dasselbe gilt für bi Lempelhofer Gelb-B bie Bolicaft bes 9 Uhrift, Epateftens !

und Peranitaltungen ei gen, Bereinslestunge, M Beber perfonlich Unteil und Suibigung bes chr

Im Borabend bes Sn Laftwagenfahrten Kampfliebern ufm Ach troftwagen biefe für Abend bereitmillia und ift notmenbig, dan bie Menftftellen gemelbet

Diese sorgen rechtze Rudsprache mit ben Re bermaltungen gur Berfül erteilen bie örtlichen genaue Anweisungen er

Das Reichsminifter paganda erwartet, baff beutiden Bolfes biele wird und mit aller Sing

Bit Staunen werden ?

Der Rommisser des ! rung und Bropagands und in den Kreisen ?

Alles nach



Dienstag, den 25. April 1933,

EROFFNUNG

in dem von Tausenden und aber Tausenden von Glühlampen förmlich übersäten Zeltpalast



Weltere Vorstellungen :

Mittwoch u. Donnerstag nachm. 3 Uhr u. abends 8 Uhr, Freitag nachm. 3 Uhr letzte Vorstellung Burh in allen Nachm.-Vorsiellungen das ungekürzte große Abaudprogramm bei halber Preisen für Kuder und Krwerbeime Volkspreise

0.50, 1.-, 1.50, 2.- Mik. usw. alles Sitzpt,

Krones gewattiger Tierpark über 800 Tiere

Täglich geöffnet v. 9-19 Une Raubtierfütterung 11 Uhr Rekordgruppen von 26 Defeaten, über 100 Raubtieren, 250 Pierden, 25 Eis- vod Broanbiren und zahlössen anderen Tieren aller Art

Vorverkauf: Aug. Engel, Wiesbaden, Wilhelmstr. 2 Friedrichstr. 41 (Tel. 27777), Circuskass. Tel. 23300

Flörsheim im April 1933 Preissenkung FRANKFURT A. MAIN Annahmestelle : Burkhard Flesch, Florsheim am Main Hauptstraße 31 LLE FARBEN Leinöl, Terpentin, Siccativ, Leim, Kreide, Gips, Pinsel und alles was der Tüncher braucht, kaufen Sie gut u. billig bei

Burkh. Flesch, Hauptstr. 31, Tel. 94

3immer u. Rüche

Platiftrage 32

Riebstraße 48 gu vermieten, Siedlungsgesellschaft

"Selbfifilfe"

Finten= empfiehlt

Sebajt. Hartmann

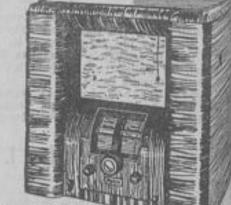
Inseriert in der Flörsheimer Zeitung

Unglaublich! Weltempfang jetzt

"ATLANTIS" ermöglicht es Ihnen

Genießen Sie einmal selbst die Fülle neuer Eindrücke, die Ihnen der "Atlantis" - Weltempfänger durch das geheimnisvolle Auftauchen fremder Erdteile im Lautsprecher vermittelt. Sensationelle Umwälsungen der Radiotechnik ermöglichen diese unvergleichliche Leistung und diesen erstannlish niedrigen Preis. Hören Sie ihn selbet, dann werden Sie

suf Weltemplang night mehr versichten wollen. "Atlantis" mit seinem eingebauten Kurzwellenteil ist der bahnbrechende Weltempfänger für Jedermann. Er bringt durch die milli onenfache Verstärkung der neuen Ultra-Steilkreis-Schaltung alle europäischen Stationen und auf kurzer Welle Weltsender in unübertroffener Tenqualität klar und treanscharf in Ihr Heim. Und das mit allem erdenklichen Hörkomfort zum Preis von RM 138 .- o. R. an. Prospekte kostenloe durch die Reico Radio G. m. h. H. Abt.SDP 24. Berlin SO 36. Maybachufer 48-51.



Lautsprocher und praktischer Programm-Leselamos. Preis RM 175,- a. Ra

Bollen, Düngemittel zu ben bifligsten Preib und unseres um benen glüchaften Aufftig Ihomas, Landesprodulte, Riedlich sehiht werden. Bon 8 b Rehme noch Bezugsscheine für verbilligten burch ihren Segen für bei meizen bis zum 1. Mai 1933 entgegen.

neuntses

Gefahr!

bel Heiserkeit Kataribe der Schleinhäufe, des Rachess

Immer weiße Zähne

Wer michte nicht gern immer weihe Jahne baben? Durd bont. Jahnpolte wird ber gebliche, unausehnliche 3abroolitandig entfernt, und bie Jahne erhalten ihren utsetzernichen weihen Glang wieder. Darum benuhe man regelnich aber auch besonders abendes die beliebte herrlich erfri

Chlorodont-Zahnpast geben ihre Stärte, Jour



van Heusen der weltbekannte, halbstelfe Kragen D. R. P.

Hämorrhoiden

10000 Grallsproben Töglich geten Der Deberellichten Anuvalin strates via

tel nimmt.

gung an die Arbeit sei beutschen Bolfes sich fe Biberstand der gangen Diammenbrechen, fo r mengebrochen ift.

903.: 90